

Begründung der beabsichtigten Baumaßnahme

Seit nunmehr 75 Jahren ist die Waldbühne Ahmsen der Kulturträger in der Gemeinde Lähden und macht die Gemeinde überregional bekannt. In den vergangenen Jahren haben rd. 40.000 Zuschauer jährlich die Waldbühne Ahmsen besucht. Zeitweise mit den höchsten Besucherzahlen unter den Freilichtbühnen Deutschlands verleiht die Waldbühne Ahmsen dem Ort einen guten Ruf und einen großen Bekanntheitsgrad.

Auf der Waldbühne sind derzeit rd. 300 Mitwirkende, im Wesentlichen aus Ahmsen bzw. der Gemeinde Lähden, auf und hinter der Bühne aktiv. Dies dürfte mehr sein, als in manchem Sportverein in der Region. Vom Säugling bis zum 85jährigen Aktiven bietet die Waldbühne eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die Waldbühne stellt einen Treffpunkt für alle Generationen aus der Gemeinde Lähden und darüber hinaus dar. Hervorheben möchte ich die Kinder- und Jugendarbeit, die die Waldbühne leistet. Insbesondere im jährlichen Kindermusical, aber auch im Erwachsenenstück, werden Kinder und Jugendliche an das Theaterspielen herangeführt und eine sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten. In Jugendcamps und Workshops wird nicht nur Theater gespielt und geprobt, sondern auch wertvolle pädagogische Jugendarbeit geleistet. Auf der Waldbühne wird Geselligkeit und Freundschaft gelebt.

Der kulturelle und wirtschaftliche Erfolg der Waldbühne Ahmsen hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass die Waldbühne ohne regelmäßigen laufenden Zuschuss der Gemeinde ausgekommen ist. Ich möchte darauf hinweisen, dass dies bei anderen Bühnen in der Nachbarschaft ganz anders ist. Dort unterstützt die Stadt auch den laufenden Betrieb und bei Investitionen in beträchtlicher Höhe. Nur bei großen Investitionen wie beim Neubau der Toiletten oder der Zuschauerüberdachung war die Gemeinde mit finanziellen Zuschüssen beteiligt. Hierfür ist die Waldbühne nach wie vor dankbar.

Mit dem Neubau des Kostüm- und Requisitenfundus steht nun ein Projekt an, bei dem ich die Gemeinde um Unterstützung bitten muss, weil das Projekt sonst, trotz anderer zahlreicher Förderungen, nicht umzusetzen ist.

Über den Hasetalzweckverband wurde eine LEADER-Förderung in Höhe von 40% der Nettobausumme in Aussicht gestellt. Dies sind 144.824,00 €. Um diese Förderung zu erhalten, muss sich jedoch auch die politische Gemeinde an der Finanzierung beteiligen.

Nach Gesprächen mit dem Landkreis Emsland beteiligt dieser sich bis maximal der Höhe, in der die Gemeinde das Projekt fördert. Eine Förderzusage wurde von dort mündlich und vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse in Aussicht gestellt

Die Höhe der Zuschüsse der Gemeinde und des Landkreises orientiert sich zusammen an die LEADER-Förderung. Mit jeweils 72,412 € liegt der beantragte Zuschuss bei einer Förderquote von nur 16,8% der Gesamtkosten für den Neubau. Im Vergleich zu anderen Förderquoten und vor dem Hintergrund der Finanzsituation der Gemeinde halte ich diesen Betrag für fair und angemessen einer solchen Einrichtung wie der Waldbühne gegenüber. Zumindest stellt dies eine geringere Förderung im Vergleich zu Zuschüssen für Nachbarbühnen oder beispielsweise anderen Sportvereinen dar. Weitere Fördergelder werden von der Sparkassenstiftung und von der Emsländischen Landschaft getragen.

Selbstverständlich wird sich die Waldbühne auch mit erheblichen Geldmitteln und Eigenleistungen am Kostüm- und Requisitenfundus beteiligen. Der bare Eigenanteil der Waldbühne liegt bei 51.203,40 € zzgl. 19.000 € über den Förderverein Waldbühne Ahmsen. Hinzu trägt die Waldbühne noch die komplette Inneneinrichtung.

Das Bauvorhaben soll in den Jahren 2024 und 2025 umgesetzt werden. Um die Belastung für die Gemeindekasse zu entzerren, biete ich gerne an, den Zuschuss in zwei Haushaltsjahren auszuzahlen.

Ich möchte im Folgenden auch auf das dringende Erfordernis eines neuen Kostüm- und Requisitenfundus eingehen:

Seit Jahren wird ein Teil des Kostümfundus im Dachgeschoss des Jugendheims aufbewahrt. Dies ist aufgrund der Trennung und Entfernung mehr als ungünstig, wurde aber dennoch über Jahre dankbar angenommen. Der bauliche Zustand des Jugendheims lässt aufgrund der fehlenden Heizung und der Feuchtigkeit die Nutzung der Räume als Fundus eigentlich gar nicht mehr zu. Zudem soll das Jugendheim demnächst am Schützenhaus neugebaut werden. Ich weise darauf hin, dass in diesen Plänen keine Ersatzräume für einen Fundus eingeplant sind. Würde ein neuer Fundus an dieser Stelle mit eingeplant werden, würde dies die Baukosten für das Jugendheim nochmals erhöhen. Dieses Geld ist in einen Neubau an der Waldbühne wesentlich besser investiert.

Eine Zusammenführung des Fundus ist nur sinnvoll. Im Spielerheim wird der Platz sehr knapp. Es werden weitere Sanitärräume und Duschen für die Spielerinnen und Spieler benötigt. Die Maske ist derzeit in einem Raum untergebracht, in dem es kein Tageslicht gibt. Durch den Neubau des Kostümfundus könnten Räume umgenutzt und diese Missstände behoben werden. Diese Kosten würde auch die Waldbühne ohne Zuschuss der Gemeinde umsetzen wollen.

Zu den Baukosten des Kostümfundus ist anzumerken, dass eine isolierte Halle mit einer Heizung zu errichten ist. Anderenfalls würden die Kostüme durch Feuchtigkeit beschädigt werden. Zudem ist ein Raum für die Näharbeiten und ein WC eingeplant. Als Heizung soll eine möglichst nachhaltige und wirtschaftliche Lösung gesucht werden. Ansonsten ist das Gebäude so kostengünstig und so einfach wie möglich geplant, um die Kosten gering zu halten. Vor dem Hintergrund der in Aussicht gestellten Fördermittel, insbesondere der LEADER-Mittel, sollte das Projekt unbedingt im kommenden und übernächsten Jahr umgesetzt werden.

Ich hoffe, mein Anliegen ausreichend dargestellt und begründet zu haben. Gerne bin ich auch bereit, das Vorhaben dem Gemeinderat, gerne auch im Spielerheim der Waldbühne, vorzustellen, damit sich der Gemeinderat ein Bild von der derzeitigen Situation machen kann.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Fördermittel des Landkreises und der LEADER-Förderung nicht fließen, wenn die Gemeinde Lähden sich nicht an dem Projekt beteiligen sollte. Dann wäre die Finanzierung und somit das gesamte Projekt gescheitert. Vor dem Hintergrund der großen Eigenbeteiligung und im Namen aller Mitwirkenden der Waldbühne Ahmsen bitte ich die Gemeinde Lähden dem beantragten Zuschuss zuzustimmen.

Josef Meyer, 1. Vors.